Z.N. 23958

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Euer Hochgeborn,
hochgeehrter Herr Hofrath!

Ich bin sehr erfreut, daß die Publication des Werkes über Kleinkunst vom hohen Unterrichts-ministerium definitiv beschlossen wurde, wie der Statthaltereierlaß, den ich vor einer Woche erhielt, kundthut. Auch die Höhe der Subvention ist für mich sehr erfreulich, und ich unterließ nicht diesen Act der Großmuth der Welt zur Kenntniß zu bringen.
Das Breslauer Schützenbuch wird mir eine sehr hübsche Ausbeute geben, doch muß ich die Sachen umzeichnen, indem sie wenig symetrisch und regelmäßig gezeichnet sind.

Ich bitte Sie, hochgeehrter Herr Hofrath, es nicht ungütig aufnehmen zu wollen, daß ich die nächsten par Wochen noch nicht viel machen werde. Mir wurde von ärztlicher Seite ein Landaufenthalt und einige Muße dringend aufgetragen, weßhalb ich erst später fest in's Zeug gehen kann.

Ganz unthätig werde ich nicht sein, doch will ich mich für den Winter kräftigen.

Gleichzeitig erlaube ich mir die Photographie eines Entwurfes zu einem Renaissance ofen von mir an Euer Hochgeboren ergebenst zu senden. Herr Windia wird ihn zur Weihnachtsausstellung nach Wien bringen. Er wird nach der Seite zu schmäler,

damit er für gewöhnliche Zimmer mehr
paßt. Die zwei Oefen, welche ich Herrn
Wudia in deutscher Renaissance machte, wür-
den viel mehr gekauft werden, wenn sie nicht
zu viel Flächenraum erforderten.

Indem ich Euer Hochgeborn nochmals meinen
wärmsten Dank für die gütige Vermittlung
des schönen Auftrages ausspreche, bin ich
mit Versicherung vollster Hochachtung

Euer Hochgeborn

ganz ergebenster

Graz den 14. Agst 1851. A Ortwein.

WIENER STADTBIBLIOTHEK